

Ergebnisse der Betriebszweigauswertung Arbeitskreise Lämmerproduktion 2020



Die Schafhaltung in Österreich – und im Speziellen die Lämmerproduktion – erfreut sich trotz ihrer Kleinstrukturiertheit immer größerer Beliebtheit und bietet eine vielversprechende Einkommensmöglichkeit. Die Arbeitskreise Lämmerproduktion werden durch den Zusammenhalt der kleinen Branche gestärkt. So lautet das Motto entsprechend: „Gemeinsam mehr erreichen“. Österreichweit zählen die sieben Arbeitskreise Lämmerproduktion 73 Mitglieder. Die konstant sehr guten Lämmerpreise und der florierende Lämmermarkt im Jahr 2020 machten sich auch in der Betriebszweigauswertung positiv bemerkbar.

Bei den Arbeitskreis-Betrieben handelt es sich vielfach um größere, leistungsstarke Betriebe. Sie stellen daher keine repräsentative Auswahl dar. Die Übertragung der Ergebnisse auf die Grundgesamtheit aller österreichischen Betriebe ist daher nicht zulässig!

Datengrundlage

Im Jahr 2020 waren insgesamt sieben Arbeitskreise in den Bundesländern Salzburg, Oberösterreich und Niederösterreich aktiv. Die Daten der Betriebszweigauswertung Lämmerproduktion 2020 umfassen den Zeitraum von 01.01.2020 bis 31.12.2020 und stützen sich auf die Eingaben von 58 Lämmermast- und Zuchtbetrieben mit insgesamt 2.512 Mutterschafen. Die ausgewerteten Betriebe hielten im Auswertungsjahr durchschnittlich 43 Mutterschafe. Rund 68 % der Betriebe hielten bis zu 49 Mutterschafe, gefolgt von 28 % der Betriebe, die zwischen 50 und 99 Muttertiere hatten. Auf nur drei Betrieben stehen mehr als 100 Mutterschafe. Der Durchschnitt über alle Betriebe in Österreich liegt bei 28 Muttertieren und somit weit unter dem Arbeitskreis-Durchschnitt.

Die Eingabe, Kontrolle und Berechnung der Daten sowie die Erstellung der Ergebnisberichte (Einzelbetrieb, Horizontal- und Vertikalvergleich auf Arbeitskreis-, Landes- und Bundesebene) erfolgen mit dem EDV-Programm „SZ-Online“. Die Internet-Anwendung mit passwortgeschütztem Zugang steht ausschließlich den Mitgliedern und Betreuern der Arbeitskreise zur Verfügung.

Ergebnisse

In der Teilkostenauswertung werden die Direktleistungen den Direktkosten gegenübergestellt. Die Differenz ist die Kennzahl „direktkostenfreie Leistung“ und stellt ein Erfolgskriterium für die Wirtschaftlichkeit der Lämmerproduktion dar. Dabei wird zusätzlich eine Unterteilung in das bessere Viertel (+ 25 %), den Gesamtdurchschnitt

(100 %) und das schwächere Viertel (- 25 %) der Betriebe nach dem Kriterium „direktkostenfreie Leistung pro Mutterschaf“ vorgenommen. So können Betriebe Verbesserungspotenziale aufspüren und das wirtschaftliche Ergebnis steigern.

Die Zahl der aufgezogenen Lämmer pro Mutterschaf und Jahr ist für die Wirtschaftlichkeit der Lämmernmast ein entscheidender Faktor. Im Durchschnitt wurden 1,9 Lämmer pro Mutterschaf aufgezogen. Im Vergleich zum Jahr 2019 konnten somit 0,3 Lämmer mehr aufgezogen werden. Die aufgezogenen Lämmer hängen direkt mit dem wirtschaftlichen Erfolg des Betriebes zusammen. Betrachtet man das bessere Viertel mit 2,1 Lämmern und schwächere Viertel mit 1,7 Lämmern, so ergibt sich eine Differenz von 0,4 Lämmern, welche mehr bzw. weniger vermarktet werden können. Der Erlös aus Lämmerverkäufen (Schlachtlämmer, Zucht- und Nutztierverkauf) macht den überwiegenden Teil der Direktleistungen aus und beeinflusst dadurch die Wirtschaftlichkeit enorm.

Alle Leistungen, welche dem Betriebszweig Lämmernproduktion eindeutig zuordenbar sind, werden als Direktleistungen erfasst. Zusätzlich zu den Lämmerverkäufen (Schlachtlämmer) werden auch noch Zucht- und Alttiervverkäufe, Fleisch an Haushalt und Direktvermarktung, Bestandesveränderung, Prämien für gefährdete Tierrassen und sonstige Direktleistungen, wie etwa der Erlös aus Woll- und Fellverkäufen, berücksichtigt.

Die Direktleistungen aller ausgewerteten Betriebe betrug 2020 im Schnitt pro Schaf € 304,- und pro

Betrieb € 11.636,-. Der Wert konnte gegenüber 2019 gesteigert werden. Die gravierenden Unterschiede bilden die Zuchttierelöse, Lämmerverkäufe und Fleisch an Haushalt und Direktvermarktung.

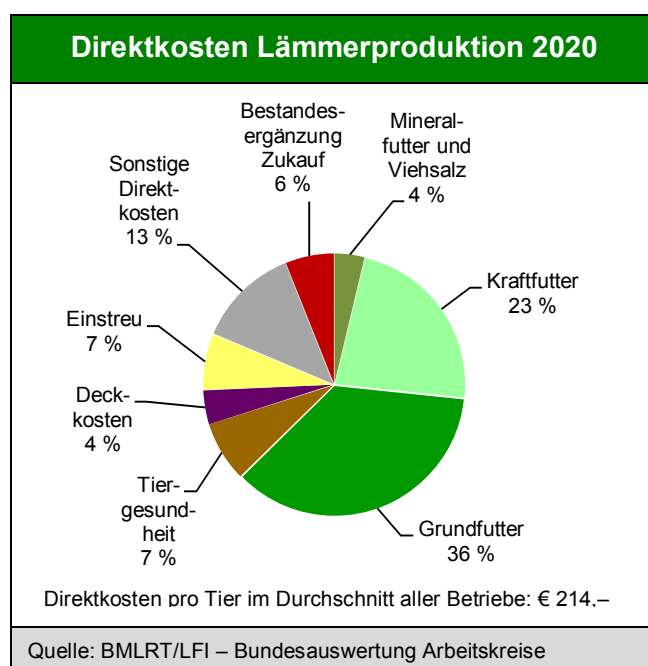
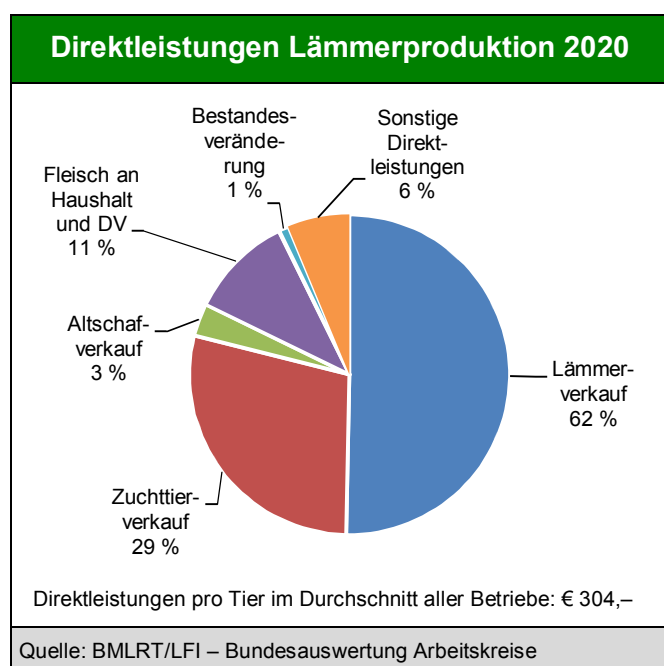
Den Direktleistungen stehen die Direktkosten gegenüber. Diese bestehen hauptsächlich aus Futterkosten (Grund-, Kraft-, Mineralfutter) sowie zu kleineren Teilen aus Zukaufs- und Bestandesergänzungskosten, Gesundheitskosten, Deckkosten und sonstigen Direktkosten.

Die Direktkosten pro Mutterschaf betrugen im Jahr 2020 im Mittel aller ausgewerteten Betriebe € 214,- und pro Betrieb € 7.611,-. Im Vergleich zum Jahr 2019 erhöhten sich auch die Direktkosten pro Mutterschaf und Jahr um € 54,-. Vor allem die Grundfutter- und Kraffutterkosten haben sich stark erhöht.

Im Jahr 2020 erzielten die Betriebe im Durchschnitt eine direktkostenfreie Leistung pro Mutterschaf von € 90,- und € 4.025,- pro Betrieb. Im Vergleich zu 2019 bedeutet dies einen Anstieg von € 11,- pro Mutterschaf und Jahr und pro Betrieb € 859,-.

Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Das Ergebnis der Betriebszweigauswertung Lämmernproduktion 2020 hat sich nach einem etwas schwächeren Jahr 2019 wieder stabilisiert und die Ergebnisse der Jahre zuvor überschritten.



Der Trend über die letzten Jahre hinweg zeigt, dass sich die intensive Weiterbildung im Arbeitskreis und die fortwährende kritische Beobachtung mit den betriebseigenen Kennzahlen positiv auf die Wirtschaftlichkeit der Betriebe auswirkt.

Ziel sollte es sein, dass das bessere Viertel das Aufzuchtergebnis von 2,1 aufgezogene Lämmer pro Mutterschaf beibehält und so in Folge die Direktleistungen auf diesem hohen Niveau halten kann. Das schwächere Viertel, wo sich auch vermehrt Branchenneueinsteiger finden, sollte sich durch die Auseinandersetzung mit den eigenen

Kennzahlen im Arbeitskreis an den Durchschnitt anpassen. So kann der wirtschaftliche Erfolg sichergestellt werden. Das bessere Viertel nützt bei allen Faktoren die langjährigen Erfahrungen, Expertenwissen und die ständige Kontrolle einzelner Faktoren, um Fehler zu vermeiden und den Betrieb erfolgreich zu führen. Durch den intensiven Austausch der Arbeitskreis-Betriebe untereinander werden den schwächeren Betrieben die Reserven und Verbesserungsmöglichkeiten aufgezeigt. Sie können so die Perspektiven ihres Betriebes erkennen und rasche Entscheidungen zur Verbesserung treffen.

Ergebnisse der Betriebszweigauswertung Lämmerproduktion 2020						
Kennzahlen	Bessere + 25 %		Durchschnitt 100 %		Schwächere - 25 %	
	€/Schaf/Jahr	€/Betrieb/Jahr	€/Schaf/Jahr	€/Betrieb/Jahr	€/Schaf/Jahr	€/Betrieb/Jahr
Lämmerverkauf	171	6.592	153	6.787	105	3.373
Zuchttierverkauf	163	5.193	87	2.534	66	1.175
Altschafverkauf	16	517	10	365	6	143
Fleisch an Haushalt und Direktvermarktung	60	2.203	32	1.113	21	653
Bestandesveränderung	8	182	3	165	- 3	- 7
Sonstige Direktleistungen (inklusive Prämie gefährdete Rassen)	16	764	19	672	29	775
Direktleistungen	434	15.451	304	11.636	224	6.112
Bestandesergänzung Zukauf	15	281	13	300	16	247
Kraftfutter	49	1.415	49	1.912	51	1.646
Mineralfutter und Viehsalz	4	169	8	290	14	375
Grundfutter	63	2.254	77	2.841	99	2.791
Tiergesundheit	11	370	16	470	24	420
Deckkosten	9	265	9	260	11	217
Einstreu	16	563	15	589	16	457
Sonstige Direktkosten	38	1.152	27	949	25	652
Direktkosten	205	6.469	214	7.611	256	6.805
Direktkostenfreie Leistung	229	8.982	90	4.025	- 32	- 693
Quelle: BMLRT/LFI – Bundesauswertung Arbeitskreise						